

Mitglieder für Wahlbüro gesucht

Aadorf Durch den Rücktritt von Peter Hottinger, Andrea Müller und Sonja Zuliani werden ab Juni 2019 drei Plätze im Wahlbüro der Gemeinde Aadorf frei, wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt. Wahlvorschläge dafür sind innert 30 Tagen einzureichen. Diese müssen von mindestens sechs Stimmberechtigten unter Angabe von Beruf und Adresse eigenhändig unterzeichnet sein. Falls die stille Wahl für die Mitglieder des Wahlbüros nicht zu Stande kommt, wird die Erneuerungswahl an der Urne stattfinden. Der erste Wahlgang ist am 10. Februar 2019 vorgesehen.

Die Kommissionsmitglieder, welche sich für die kommende Legislatur nicht mehr zur Verfügung stellen, sind ebenfalls bereits bekannt. Deshalb sucht die Gemeinde Aadorf für mehrere Kommissionen Personen, «die sich eine aktive Mitarbeit vorstellen können.» Interessierte können sich per E-Mail an die Adresse manuela.fritschi@aadorf.ch oder schriftlich mit einem kurzen Motivationsschreiben und einem Lebenslauf melden. Dabei soll auch angegeben werden, für welche Kommission das Interesse an einer Mitarbeit besteht. (red)

Agenda

Heute

Aadorf

Gemeinde- und Schulbibliothek, 15.00–18.00, Gemeindeplatz 2

Münchwilen

Schul- und Gemeindebibliothek, 16.00–18.30, Villa Sutter, Murgtalstr. 2

Wilen

Mütter- und Väterberatung, 10.00–11.30, Kirchen- und Gemeindezentrum

Wil

Tageswanderung, Männer-Jahrgängerverein 1941 – 1945, 6.20, Bahnhof Pettersson & Findus : Findus zieht um, 13.00, Cinewil

Smallfoot, 13.15/17.45, Cinewil

Alpha, 13.30, Cinewil

Stadtbibliothek, 14.00–18.00, Markt-gasse 88

A Star Is Born, 14.00/20.15, Cinewil

Incredibles 2, 15.15/18.00, Cinewil

Das schönste Mädchen der Welt, 15.30, Cinewil

Smallfoot, 15.30, Cinewil

Klassentreffen 1.0 – Die unglaubliche Reise der Silberrücken, 17.30/20.30, Cinewil

Fahrenheit 11/9, 20.00, Cinewil

Venom, 20.45, Cinewil

Morgen

Eschlikon

Bibliothek, 17.00–20.00, Ifangstr. 24

Littenheid

Bibliothek, 14.30–17.30, Clenia, Café

Münchwilen

Schul- und Gemeindebibliothek, 16.00–18.30, Villa Sutter, Murgtalstr. 2

Wil

Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.30, Hubstrasse 33

Pettersson & Findus : Findus zieht um, 13.00, Cinewil

The House with a Clock in Its Walls, 13.15, Cinewil

Stadtbibliothek, 14.00–18.00, Markt-gasse 88

A Star Is Born, 14.00/20.15, Cinewil

Das schönste Mädchen der Welt, 15.30, Cinewil

Fahrenheit 11/9, 17.30, Cinewil

AI-Anon Meeting für Familienmitglieder und Bekannte alkoholkranker Menschen, Wartezimmer/Eingang links, 19.30–21.00, Spital

Der Läufer, 20.15, Cinewil

Johnny English Strikes Again, 20.15, Cinewil

Venom, 20.45, Cinewil



Eine gute Erschliessung reicht noch nicht aus, um den Entwicklungsschwerpunkt Wil West für Unternehmen attraktiv zu machen.

Bild: Hanspeter Schiess/Urs Bucher

Netzwerk soll Firmen anlocken

Münchwilen Das Projekt Wil West hat zum Ziel, die Wirtschaft in der Region anzukurbeln. Ob das gelingt, ist offen: Unternehmen haben den Wirtschaftsstandort Wil nicht auf dem Radar. Das will eine neue Organisation ändern.

Lara Wüest

hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch

Die Wirtschaftsregion Wil plant Grosses: Mit dem Projekt Wil West wird in Münchwilen auf einer Fläche von zehn Hektaren ein neuer Wirtschaftsstandort heranwachsen, bis zu 3000 Arbeitsplätze sollen entstehen. Der Bund steuert 35 Millionen Franken zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei, wovon ein beträchtlicher Teil in den Ausbau des Strassennetzes um Wil West fliesst.

Mit der Verkehrserschliessung allein ist es jedoch nicht getan. Damit in Wil West neue Arbeitsplätze entstehen, müssen sich Unternehmen dort niederlassen. Und dafür will die Regionalplanungsgruppe Regio Wil, die Wil West mitlanciert hat, eine neue Organisation gründen. Denn für einen Unternehmensstandort mit guten Zukunftsaussichten braucht es mehr als eine neue Autobahnzufahrt und eine Fläche von zehn Hektaren. Das

sagt zumindest Guido Grütter, Gemeindepräsident von Münchwilen und Präsident von Regio Wil.

Fehlendes Selbstvertrauen

Als Wirtschaftszentrum bietet die Region Wil viele Vorteile: Die Mieten für Wohnungen und Gewerbeflächen sind im Vergleich zu anderen Standorten in der Schweiz relativ günstig. Verkehrsmässig ist die Region gut erschlossen. Zudem bilden hiesige Unternehmen Fachkräfte aus, von deren Wissen und Können auch andere Unternehmen profitieren, wenn sie diese Fachkräfte später einstellen. Was jedoch fehlt, ist Selbstvertrauen: «Unsere Region hat leistungsstarke Unternehmen und Gewerbetreibende, die Tolles leisten. Aber wir zeigen das zu wenig deutlich», sagt Guido Grütter. In der Schweiz seien vor allem Zürich, Basel, Genf, Bern, Zug und Lausanne als starke Wirtschaftsstandorte bekannt. Wil werde kaum als sol-

cher wahrgenommen. «Nun geht es darum, diese Wahrnehmung zu ändern.» Und das möchte die Regio Wil mit der Gründung einer neuen Standort- und Wirt-

schaftsorganisation erreichen. Ihr Zweck: Sie soll Unternehmen nach Wil West locken, indem sie ein branchenübergreifendes Netzwerk zwischen Gemeindegliedern, Wirtschaftsverbänden und Firmen schafft. «Unternehmen, die sich im Entwicklungsschwerpunkt Wil West ansiedeln wollen, brauchen gute Beziehungen zur lokalen Politik und Wirtschaft», sagt Grütter.

Mit Regio Wil besteht jedoch bereits eine Institution, die sich um wirtschaftliche Belange in der Umgebung Wil kümmert. Auf die Fragen, weshalb es eine zusätzliche Organisation brauche, antwortet Grütter: «Diese hat nicht nur einen wirtschaftlichen Auftrag, sondern auch einen gesellschaftlichen.» Regio Wil sei für die Planung von Infrastrukturen zuständig. Nun brauche es eine Kraft, die alles Geplante realisieren und den Standort Wil West attraktiv mache. Mit Regio Wil alleine sei das nicht zu schaffen.

Ob das auch andere Mitglieder von Regio Wil so sehen, wird

sich am 22. November zeigen: Dann stimmen die Delegierten über die Gründung der neuen Organisation ab. Am kommenden Montag, 22. Oktober, will Regio Wil zudem die hiesigen Politiker an einer Veranstaltung über das Vorhaben informieren.

Finanzielle Unabhängigkeit

Die neue Organisation soll auf der bisherigen Geschäftsstelle von Regio Wil basieren, jedoch unabhängig wirken: «Es ist zwar denkbar, dass Regio Wil das Startkapital zur Verfügung stellt», sagt Grütter. «Später sollen aber die Mitglieder die neue Organisation finanziell tragen.»

Mitglied werden können nicht nur Unternehmen, Verbände und Gemeinden, sondern auch andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Privatpersonen. Zusammen sollen sie den Wirtschaftsraum voranbringen. Wie konkret das aussehen wird, muss allerdings noch erarbeitet werden.

«Es braucht mehr als eine Fläche von zehn Hektaren.»



Guido Grütter
Präsident Regio Wil

Sportnotiz

Junge Fischinger und Balterswiler dominieren

Der Schützenverband Region Hinterthurgau lud am Samstag zum Verbandsmeisterschaftsfinal in Münchwilen ein. Mit einer guten Tagesform, etwas Glück und starken Nerven konnte jeder der Qualifizierten gewinnen. Auf Pistolenschützkin Sandra Stark trafen diese Eigenschaften am besten zu. Mit dem Tageshöchstresultat von 183 Punkten gewann sie den Titel. In der Kategorie Ordnonanzgewehre schoss sich Albert Koller von der Schützengesellschaft Tobel zum Sieg. Bei den Sportgewehren holte Marc Wildi von der Schützengesellschaft Tobel mit einem Gesamtresultat von 388,8 Punkten den



Die Preisträger der Jungschützen beim Verbandsmeisterschaftsfinal des Schützenverbands Hinterthurgau: Sven Frei, Benji Keiser, Lisa Siegrist und Steven Kennda.

Bild: PD

Sieg. In der Kategorie Jungschützen Kurs 3 bis 6 konnte Lisa Siegrist von der SG Fischingen den Titel der Verbandsmeisterin 2018 gewinnen. Sie erzielte insgesamt 275,8 Punkte.

Bei den Jüngsten gewann Benji Keiser von der SG Balterswil mit 256,4 Punkten und darf sich Verbandsmeister 2018 der Jugendlichen nennen. Als Tagesbeste hat Lisa Siegrist von der SG Fischingen mit 182 Punkten gewonnen. Gefolgt von Sven Frei von der SG Balterswil mit 180 Punkten. Als Dritter konnte Steven Kennda von der SG Fischingen mit 179 Punkten einen Preis empfangen. (red)